



Nina Leonhard / Jürgen Franke (Hrsg.)

Militär und Gewalt

Sozialwissenschaftliche und ethische Perspektiven

Sozialwissenschaftliche Schriften, Band 50

315 Seiten, 2015

Print: <978-3-428-14581-2> € 74,90

E-Book: <978-3-428-54581-0> € 67,90

Print & E-Book: <978-3-428-84581-1> € 89,90

Der Band beschäftigt sich mit bewaffneter Gewalt, wie sie durch Streitkräfte vorgehalten, organisiert und angewandt wird. Das Militär als Repräsentant des staatlichen Gewaltmonopols unterliegt gewöhnlich besonderen Zwängen, da staatliche Gewalt, um als legitim gelten zu können, kontrolliert werden muss; aus dieser Kontrolle erwächst wiederum Legitimation, die ihrerseits durch die der Gewaltausübung inhärenten Dynamiken gleichzeitig immer wieder abhanden zu gehen droht. Das so skizzierte Spannungsfeld zwischen Einhegung und Legitimation militärischer Gewalt, das nicht zuletzt die gesellschaftliche Verortung des Militärs als staatliche Organisation mit ihren Angehörigen bedingt, wird in den Beiträgen der Autorinnen und Autoren vornehmlich in Bezug auf Deutschland und die Bundeswehr in den Blick genommen. Dabei werden Formen, Funktionsbedingungen und Entwicklungstendenzen militärischer Gewalterfahrung aus unterschiedlichen (fach)disziplinären Perspektiven aufgegriffen und analysiert, um kritische Impulse für die wissenschaftliche wie öffentliche Auseinandersetzung mit den zivil-militärischen Beziehungen zu setzen.

Inhalt

Jürgen Franke und Nina Leonhard: Vorwort

I. Gewalt in historischer und religiöser Perspektive

Matthias Thieme: Nimmt die Gewalt im Verlauf der Geschichte ab? Eine kritische Auseinandersetzung mit Steven Pinker

Volker Stümke: Religionen als politische Gefahr – ein Überblick

II. Gewalt im Spannungsfeld von Militär, Staat und Gesellschaft

Jürgen Franke: Zivile und demokratische Kontrolle militärischer Gewalt. Begriffliche und theoretische Annäherungen an einen komplexen Untersuchungsgegenstand

Heiko Biehl: Deutscher Sonderweg oder europäische Normalität? Gesellschaftliche Legitimation militärischer Gewalt im internationalen Vergleich

Jürgen Franke: Demokratische Kontrolle von Streitkräften und Sicherheitspolitik in Deutschland. Die Bundeswehr als ›Armee im Einsatz‹

Nina Leonhard: Militär und Krieg in der postheroischen Gesellschaft: Implikationen einer Krisendiagnose zivil-militärischer Beziehungen

Dierk Spreen: Die Kriegsautomaten der Zivilgesellschaft. Semiautonome technische Systeme in bewaffneten Sicherheitsoperationen

III. Militärische Gewalt aus soldatischer Perspektive

Wolfgang Schmidt: Gewaltdispositionen bei der frühen Bundeswehr-Elite

Maren Tomforde: »Good shot«: Gewalterfahrungen von Bundeswehr-Soldaten im Auslandseinsatz

IV. Militärische Gewalt aus ethischer Perspektive

Volker Stümke: Ethische Normen für Soldaten im Umgang mit Gewalt

Hartwig von Schubert: Frieden durch Recht. Die Ethik rechtserhaltender Gewalt und das Völkerrecht

Autorenverzeichnis